

9. Juli 2017: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Genie und Wahn: Die Polarität Nietzsche - Hölderlin (2)¹

Herwig Duschek, 26. 6. 2017 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2404. Artikel zu den Zeitereignissen

"Brand- und Rauchopfer"- Londoner Hochhaus (7)

Der Terror geht weiter: am 23. Juni,² also 9 Tage nach dem Inferno am 14. Juni ... *sind vier Hochhäuser geräumt worden, die eine ähnliche Fassadendämmung besitzen sollen wie der zerstörte Grenfell Tower. Von den Maßnahmen sind rund 4000 Menschen betroffen. Viele finden die Evakuierung überstürzt.*



Nach Brand in London

Evakuierung ohne Vorwarnung

Der Aufruf kam ohne Vorwarnung, die Bewohner hatten kaum Zeit, ein paar Sachen zusammenzupacken. Er wolle nicht gehen, sagte ein Betroffener. Er fühle sich schlecht dabei, einfach so seine Wohnung zu verlassen.

Ein anderer meinte: "Es musste eine Reaktion der Verwaltung geben, sie musste zeigen, dass sie etwas tut." Aber das schaffe doch nur Chaos und Durcheinander. Das sei doch alles überstürzt, fügte er hinzu.

650 Wohnungen wurden in der Nacht evakuiert, sagte eine Sprecherin der lokalen Verwaltung in Camden. Rund 4000 Menschen mussten ihre Wohnungen verlassen, da die Bewohner dort nicht mehr sicher seien. Die betroffenen Menschen wurden in Hotels und in einem Freizeitzentrum in der Nähe untergebracht, oder sie haben Verwandte und Freunde

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² https://en.wikipedia.org/wiki/Grenfell_Tower_fire



(Eine junge Bewohnerin des Taplow Towers trägt eine Katze aus dem Haus.³)

aufgesucht. 83 Bewohner haben sich den Angaben zufolge allerdings auch geweigert, ihre Wohnung zu verlassen.

Heute und morgen sollen die Anwohner die Möglichkeit haben, in Begleitung von Feuerwehrleuten persönliche Gegenstände aus den Gebäuden zu bringen.

An den vier Hochhäusern sollen ähnliche Fassadenverkleidungen wie am Grenfell-Tower verwendet worden sein, sie sollen auch von derselben Firma vor einigen Jahren renoviert worden sein. Zunächst war von fünf geräumten Gebäuden berichtet worden, in einem kleineren Hochhaus durften die Bewohner jedoch bleiben.

Georgia Gould von der Stadtteilverwaltung sagt, sie habe die Dämmung und die Außenverkleidung überprüfen lassen und sich die Sorgen der Anwohner angehört. Am Ende hätten die Fachleute gesagt, sie könnten (plötzlich) die Sicherheit der Menschen in den Wohnblocks nicht garantieren.

Sie habe deshalb die schwierige Entscheidung getroffen, die Häuser zu evakuieren, während die dringendsten Sicherheitsarbeiten vorgenommen werden. Durch den Brand im Grenfell-Tower habe sich alles geändert und man wolle kein Risiko eingehen, die Sicherheit der Bewohner stehe an erster Stelle. Es müssten dringend Arbeiten an der Außenverkleidung vorgenommen werden, außerdem gebe es Bedenken wegen der Isolierung von Gasleitungen und fehlenden Brandschutz-Türen.

Die betroffenen Hochhäuser waren vor sieben und elf Jahren von derselben Firma renoviert worden wie auch der Grenfell-Tower.

Wie lange die Bewohner anderswo unterkommen müssen, kann im Moment niemand sagen. Die Sicherheits-Checks und mögliche Verbesserungen sollen nach Angaben der Sprecherin drei bis vier Wochen dauern.

³ <http://www.tagesschau.de/ausland/london-evakuierung-105.html>

Scotland Yard bestätigte mittlerweile, dass der Brand am vergangenen Mittwoch von einer schadhaften Kühl-Gefrier-Kombination ausgegangen ist. Derzeit werde untersucht, warum sich das Feuer so schnell ausbreitete, sagt Polizeisprecherin Fiona McCormack. Bei einem Test habe die Gebäudeverkleidung bereits nach kurzer Zeit zu brennen begonnen. Die innen liegende Dämmung sei brennbarer als die Außenplatten gewesen.

Es werde jetzt geprüft, ob die Verwendung des Materials illegal gewesen sei, außerdem erwäge man Ermittlungen wegen fahrlässiger Tötung, sagt McCormack.

Die Sprecherin von Scotland Yard geht von mindestens 79 Toten aus, diese Zahl könne aber noch erheblich ansteigen. Die Suche in dem Gebäude werde möglicherweise noch bis zum Jahresende dauern.

Nach Angaben der britischen Regierung sind bereits an 27 Hochhäusern in Großbritannien leicht entflammbare Außenfassaden entdeckt worden. Premierministerin Theresa May hatte angekündigt, dass täglich etwa 100 Hochhäuser überprüft werden.⁴

Hierzu: Nachdem die brennbaren Fassadenplatten für das "Brand- und Rauchopfer" im Grenfell-Hochhaus verwendet wurden, werden sie bei den anderen Hochhäusern als "Motiv" dafür verwendet, die Bewohner mit dem Terror einer sofortigen Evakuierung zu überziehen.

Wir erinnern uns, daß die Menschen hätten gerettet werden können,⁵ wie sie auch bei anderen Hochhausbränden gerettet wurden.⁶ Es besteht also erst einmal überhaupt kein Bedarf, die Menschen zu evakuieren.

Die brennbaren Fassadenplatten mit nicht brennbaren Fassadenplatten auszutauschen dürfte einige Monate brauchen, und nicht ... *drei bis vier Wochen.*

Ab sofort könnten Sicherheitssysteme (Rauchmelder, Alarmanlagen, Sprinkleranlagen, Löschgeräte. usw.) installiert werden und dafür gesorgt werden, daß etwaiges Feuer in einer Wohnung nicht auf die Außenfassade überspringen kann. Die sofortige Evakuierung von ca. 4000 Menschen ist völlig überflüssig und soll vom "Brand- und Rauchopfer" im Grenfell-Hochhaus ablenken.

Daß der Brand zufällig ... *von einer schadhaften Kühl-Gefrier-Kombination ausgegangen* sein soll, glaube ich nicht. Es ist davon auszugehen, daß ein oder mehrere Brandsätze gezündet wurden, die garantierten, daß das Grenfell-Hochhaus abgefuckelt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

⁴ <http://www.tagesschau.de/ausland/london-evakuierung-105.html>

⁵ Siehe Artikel 2398

⁶ Siehe Artikel 2400